Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **4 (1912)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Rundschau.

Basel. Variété-Neubau.

Der Neubau von Küchlins Variété in der Steinenvorstadt schreitet erstaunlich vorwärts. Die großzügig, kraftvoll gegliederte Fassade präsentiert sich geradezu als Großplastik; für unser Auge ungewohnt, doch überwältigend. Daß sich der innere Ausbau würdig seinem Prachtäußern angliedern wird, dafür bürgt schon der Name der bauleitenden Architekten (B. S. A.) Widmer, Erlacher und Calini.

Basel. Schweizer im Ausland.

Als Ehrengabe der ehemaligen Schweizer-Studenten in Berlin wurde dieser Tage der Universität eine monumentale Uhr übergeben. Sie ist ein Kunstwerk in geschnitztem Eichenholz nach einem Entwurf des Architekten Albert Nieder von Basel. Der Uhrkasten hat die Form eines Schweizer Kreuzes und trägt einen fahrenden Schweizer-Studenten, der an der Spree Rast zu machen gedenkt. Um das Zifferblatt prangt in goldenen Lettern die Widmung: Geschenk der ehemaligen Schweizer-Studenten in Berlin zur Jahrhundertfeier der Universität.

Bern. Welttelegraphendenkmal.

Die Platzfrage ist nunmehr entschieden. Der Viktoriaplatz ausgangs der Kornhausbrücke ist der „Auserwählte".

Ohne die früheren Streitfragen wieder zu entrollen, wird die Sachlage dadurch charakterisiert, daß zu dem bereits ausgearbeiteten Projekte in der heutigen so kunstverständigen Zeit nachträglich noch ein anderer Platz gesucht werden muß.

Glarus.

Der Urnerboden wird eine neue Kirche erhalten, die bestehende Kapelle ist zu klein.

Das Projekt ist von Architekt Hardegger in St. Gallen ausgearbeitet und sieht auch einen Friedhof bei der Kirche vor. Die Grundsteinlegung fand am 22. Juni statt. Hoffentlich wird dann der Bau, der den ganzen Urnerboden beherrschen wird, auch den ihm gebührenden ästhethischen Anforderungen entsprechen.

Schaffhausen.

Der Große Rat beendigte am 1. Juli nach einer dreitägigen Sitzung die erste Lesung des Baugesetzentwurfes. Er enthält gegenüber dem alten Gesetze eine Reihe von weittragenden Neuerungen, namentlich in Bezug auf Baulinien-, Bebauungs- und Quartieranlagepläne, wobei der Heimatschutz in ziemlich weitgehendem Maße zu seinem Rechte kommt. Es ist zu hoffen, daß auch andere Schweizerstädte solchem Beispiele folgen, und ihre Bauverordnungen von veralteten Gesetzesparagraphen säubern.

Zürich. Bebauungsplan.

Für die Beschaffung eines Bebauungsplanes über das Gebiet von Zürich und seiner Vororte werden Anstalten getroffen einen Wettbewerb zu eröffnen. (s. Heft 13 S. 212.)

Es ist dies eine dringende Sache um noch rechtzeitig eine gute Grundlage für ein organisches Ganzes zu erhalten, und sich nicht von der Entwicklung überholen zu lassen.

Zürich. Kunstsalon Wolfsberg.

Im Kunstsalon Wolfsberg findet gegenwärtig eine Ausstellung französischer Impressionisten statt, die um so interessanter ist, als eine Anzahl der berühmtesten Meister mit hervorragenden Werken ihrer Art vertreten sind.

Wettbewerbe.

Entlebuch. Schulwettbewerb.

Bei dem auf 5 Architekten beschränkten Wettbewerb für den Schulhausbau in Entlebuch hat das Preisgericht die ihm zur Verfügung gestandene Prämiensumme wie folgt verteilt:

je Fr. 500.— Motto Südost-Südwest (Theiler & Helber Architekten B. S. A., Luzern)
Motto Entlebollen (Widmer, Erlacher und Calini Architekten B. S. A., Basel.)
Fr. 400.— Motto Dorfbild (Möri & Krebs Architekten B. S. A., Luzern)
je Fr. 200.— Motto Schybi (Architekt F. Felder Luzern)
Motto Luft und Licht (Architekt Werner Lehmann, Bern)

Ein weiteres Projekt Motto „Gruppiert" von den Herren Widmer, Erlacher und Calini B. S. A. konnte laut Programm nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Projekte liegen bis zum 15. Juli im Gerichtssaale in Entlebuch zur Einsicht auf.

Locle. Ideenwettbewerb zu einem Gemeindehaus.

(Baukunst 1912 Seite 132.)

Das am 5. Juli amtende Preisgericht bestehend den Herren Architekten Eugène Colomb in Neuenburg, Eduard Joos in Bern und Eugène Jost in Lausanne zusammengesetzt; als beratende Beisitzer amteten die Herren Albert Piquet, Vorsitzender des Gemeinderates, F. Huguenin, Mitglied des Kontrollbureaus, Ed. Rochedieu, Direktor der technischen Betriebe, François Gorgerat, Gemeindeingenieur, alle in Locle, erteilte folgende Prämierung:

1. Rang Entwurf des Architekten Charles Günther in Vevey.
2. „ „ „ „ Alb. Gysler in Basel.
3. (exaequo) „ „ „ Meroni in Besson.
4. „ „ „ „ F. Trachsel in Bern.

Die eingegangenen 82 Entwürfe sind bis 15. Juli im Casinosaal ausgestellt.

Literatur.

Angewandte Perspektive

nebst Erläuterungen über Schattenkonstruktion und Spiegelbilder. Von Max Kleiber, Maler und Professor der Königl. Kunstgewerbeschule, Dozent der Königl. Akademie der bildenden Künste in München. Fünfte, durchgesehene Auflage. Mit 145 in den Text gedruckten und 7 Tafeln Abbildungen. In Originalleinenband 3 Mark. Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

In dem vorliegenden Büchlein aus der Sammlung von „Webers Illustrierten Handbüchern" hat der Verfasser den Künstlern, Architekten, Zeichnern, Zeichenlehrern, Kunstgewerblern und reiferen Schülern das Notwendige und Wesentliche der Perspektive in allgemeinverständlicher und gedrängter Form zur Darstellung gebracht. Er hat es dabei selbstverständlich nie an der für das volle Verständnis unumgänglich nötigen eingehenden Darlegung der Fundamentalsätze fehlen lassen; zugleich ist sein Bestreben darauf gerichtet, wo immer tunlich die Verwertung der Theorie sofort durch Anführung hierzu geeigneter Beispiele zu veranschaulichen. Das kleine Werk enthält aber auch manche, insbesondere für den Praktiker vereinfachte Konstruktionsverfahren, so z. B. das Messen verschiedener Linienrichtungen mittels nur eines Punktes etc.

Der Text ist bei aller Kürze klar und wohl für jeden verständlich, der mit den Elementen der Geometrie und Projektionslehre auch nur einigermaßen vertraut ist.

Moderne Bauformen.

Das Juliheft 1912, dieses rühmlichst bekannten, von Dr. C. H. Baer herausgegebenen Monatsheftes (Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart) bringt außer 6-farbigen Innenräumen verschiedener Architekten, in eingehender Erläuterung zwei neuzeitliche Arbeiteransiedelungen. Als erste die Neueste der Krupp'schen Werke von Architekt Baurat Schmohl in Essen, als zweite diejenige der Architekten Curjel & Moser für die Eisen- und Stahlwerke, vorm. Georg Fischer in Schaffhausen. Das vorzügliche und reichhaltige Anschauungsmaterial nnd der klare Text darüber, überzeugen sofort von der mustergültigen und künstlerischen Durcharbeitung dieser Anlagen. Ferner finden wir mehrere Innenräume und Details vom Café Fürstenhof in München, die das künstlerische Wirken des Architekten Karl Stör zeigen, sowie eine Anzahl neuerer Studien über Land- und Schulhäuser, Kleinstadtbahnhof und Kirche von Architekt Jos. Rings, Darmstadt, dessen Eigenart im Entwurf und dessen vortreffliches Darstellungstalent man bewundern muß. H.

Diesem Hefte ist als Kunstbeilage XIII eine Reise-Studie Rom-St. Peter von Prof. R. Rittmeyer (B. S. A.), beigegeben.